

## Gemkow radelt umsonst zum Gerichtstermin

Angeklagter fehlt: Prozess um Anschlag unterbrochen

VON FRANK DÖRING

**LEIPZIG.** Er fuhr mit dem Fahrrad vor, ganz ohne Personenschützer: Mehr als anderthalb Jahre nach dem Anschlag auf die Wohnung seiner Familie in der Leipziger Südvorstadt sollte Sachsens Justizminister Sebastian Gemkow (CDU) gestern vor dem Amtsgericht als Zeuge aussagen. Doch schon nach einer Stunde stand fest: Der Minister muss nächste Woche noch einmal zur Vernehmung vor Gericht erscheinen. Weil ein Angeklagter überraschend nicht erschien, unterbrach Richterin Ute Fritsch die Hauptverhandlung. Der Prozess verzögert sich dadurch.

Beschuldigt sind zwei Männer, die bei dem Angriff am 24. November 2015 in der August-Bebel-Straße beteiligt gewesen sein sollen: Thomas K. (30) und Roman W. (30). Laut Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft sollen sie in jener Nacht gegen 2.10 Uhr die Ministerwohnung mit Pflastersteinen angegriffen und durch die kaputten Scheiben mit stinkender Buttersäure gefüllte Christbaumkugeln geschleudert haben. Gemkow, seine Ehefrau Nadja und die beiden kleinen Kinder schliefen zur Tatzeit im Schlafzimmer. Roman W., der die Tat zum Prozessauftakt abtritt, blieb dem Prozess gestern fern.



Sebastian Gemkow kam gestern mit dem Rad zum Gericht. Foto: André Kempner

„Ich habe in der Nacht von meinem Mandanten eine Mitteilung erhalten, dass er krank ist“, sagte Verteidiger Andreas Meschkat. Am Morgen ging der Angeklagte an seinem Wohnort Meckenheim bei Bonn zum Arzt. Per Telefon überzeugte sich Richterin Fritsch davon, dass sich Roman W. tatsächlich in der Praxis aufhält. Eine Bescheinigung über eine Verhandlungsunfähigkeit lag zunächst nicht vor, weil Roman W. keine gültige Krankenversicherungskarte besitzt und sich daher eine Untersuchung verzögerte.

In Abwesenheit eines Angeklagten wollte das Gericht jedoch keine wichtigen Zeugen vernehmen. Deshalb wurden Gemkow und sechs weitere Zeugen zum nächsten Prozesstag am 25. August erneut geladen. Der Justizminister sah trotz vollem Terminplan keine Probleme. „Es ist meine Pflicht, hier zu sein“, sagte er. „Ich gehe davon aus, dass wir das hinkommen.“